Ressort: Auto/Motor

Autoindustrie kritisiert geplante Verschärfung der CO2-Grenzwerte

Berlin, 10.10.2018, 11:04 Uhr

GDN - Der Präsident des Verbandes der Automobilindustrie (VDA), Bernhard Mattes, hat den EU-Kompromiss zu CO2-Grenzwerten für Autos und Lieferwagen kritisiert. Die Einigung in Luxemburg sorge nicht für eine "Balance zwischen Klimaschutz und Beschäftigung in Europa", sagte Mattes am Mittwoch im RBB-Inforadio.

Das Gute sei, "wir haben ja noch die Verhandlungen zwischen der Kommission, dem Rat und dem Parlament, und wir als Automobilindustrie werden mit unseren Argumenten an dieser Diskussion teilnehmen", so der VDA-Präsident. Angesichts des Urteils zu Dieselfahrverboten in Berlin wehrte sich Mattes gegen einen zunehmenden Druck auf die Autobauer. Hardware-Nachrüstungen alter Diesel-Fahrzeuge lehnte er als zu langwierig ab. Diese seien noch nicht serienreif: "Es sind Entwicklungen von Nachrüstern, die derzeit nicht mal auf dem Markt angeboten werden, und es dauert mindestens zwei Jahre, bis diese dann serienreif entwickelt sind. Das ist zu lang." Der VDA-Präsident sprach sich stattdessen dafür aus, alte Fahrzeuge schnell durch neue zu ersetzen. Dafür gebe es auch ein entsprechendes Programm.

Bericht online:
https://www.germandailynews.com/bericht-113198/autoindustrie-kritisiert-geplante-verschaerfung-der-co2-grenzwerte.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:
United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com